

.....

Krankenpflegeschule der Stadt Wien. Am 1. Oktober beginnt in der Krankenpflegeschule der Stadt Wien in Lainz, XIII., Wolkersbergenstrasse 1, ein neuer, dreijähriger Lehrgang zur Heranbildung diplomierter Krankenpflegerinnen. Mit dieser Krankenpflegeschule ist ein Internat verbunden, in dem die Schülerinnen während des ganzen Lehrganges unentgeltlich unterrichtet, beherbergt und verköstigt werden. Die Schülerinnen werden mit der notwendigen Dienstkleidung ausgestattet und erhalten überdies ein monatliches Taschengeld. Zur Aufnahme in die Krankenpflegeschule ist der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, das vollendete 18. Lebensjahr (bei Minderjährigkeit die Zustimmungserklärung des Vaters oder der vormundschaftlichen Behörde), der Nachweis eines unbescholtenen Lebenswandels, die körperliche und geistige Eignung für den Krankenpflegeberuf (die körperliche Eignung wird durch das städtische Gesundheitsamt festgestellt) und schliesslich die erfolgreiche Absolvierung zumindest einer dreiklassigen Bürgerschule notwendig. Bewerberinnen, die auch eine Haushaltungsschule absolviert haben oder eine höhere Schulbildung besitzen, werden bevorzugt. Die Aufnahmesuche sind bis längstens 31. Juli bei der Leitung der Krankenpflegeschule einzubringen. Sie sind mit einem 1-Schillingstempel zu versehen. Den Gesuchen sind der Geburtsnachweis, der Heimatschein, beziehungsweise der Nachweis der österreichischen Bundesbürgerschaft, ein behördliches Zeugnis über unbescholtenen Lebenswandel, Schulzeugnisse, Zeugnisse über allfällige, bisherige berufliche Tätigkeit und eine eigenhändig geschriebene Schilderung des Lebenslaufes beizuschliessen.

.....

Kein bewaffneter privater Gewölbewachdienst. In einem Morgenblatt wird heute gemeldet, dass der Magistrat einem "Geschäftswachdienstunternehmen" eine Konzession für den Gewölbewachdienst verliehen habe, mit der Absicht, sich dadurch eine bewaffnete Garde zur Verfügung zu halten. Zu dieser Meldung stellt die Magistratsdirektion fest, dass ein "Geschäftswachdienstunternehmen", und zwar die Firma "Oesterreichische Sicherheitswachdienst G.m.b.H.", die schon in mehreren anderen österreichischen Städten tätig ist, nunmehr auch in Wien um eine Konzession angesucht hat, die ihr ebenso bewilligt wurde, wie kurz vorher eine Mödlinger Wachgesellschaft vom Ministerium für Handel und Verkehr eine Filialkonzession für Wien erhalten hat. Von irgendeiner Bewaffnung des Personals der Firma ist selbstverständlich nie die Rede gewesen. Bezüglich der weiteren Bemerkung, dass nunmehr Unterhandlungen mit einem Wachinstitut "Priva" gepflogen werden, stellt der Magistrat fest, dass ihm davon nichts bekannt ist.

.....